HESSEN
GENERALSTAATSANWALTSCHAFT FRANKFURT AM MAIN
ZIT

Bundeskriminalamt

PRESSEMITTEILUNG

der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-
und des Bundeskriminalamtes

21.03.2024

Illegaler Darknet-Marktplatz „Nemesis Market“ abgeschaltet

Plattform mit über 150.000 Nutzenden ermöglichte massenhaften Handel mit Betäubungsmitteln, betrügerisch erlangten Daten sowie verschiedenen Cybercrime-Services

Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main – Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (ZIT) – und das Bundeskriminalamt (BKA) haben am Mittwoch die in Deutschland und Litauen befindliche Server-Infrastruktur des weltweit agierenden illegalen Darknet-Marktplatzes „Nemesis Market“ sichergestellt und diesen damit geschlossen. Zeitgleich wurden digitale Vermögenswerte in Höhe von 94.000 EUR in Form von Kryptowährungen beschlagnahmt.

Die Maßnahmen fanden im Rahmen parallel geführter Ermittlungsverfahren und in enger Abstimmung deutscher, amerikanischer und litauischer Strafverfolgungsbehörden statt. Den am 20.03.2024 in einer konzertierten Aktion durchgeführten Maßnahmen gingen aufwändige Ermittlungen voraus, die seit Oktober 2022 vom BKA, der ZIT sowie FBI, DEA (Drug Enforcement Administration) und IRS-CI (Internal Revenue Service Criminal Investigation) geführt werden.

Bei „Nemesis Market“ handelt es sich um eine über das Tor-Netzwerk erreichbare Darknet-Plattform. Gegen die Betreiber der Darknet-Webseite besteht insbesondere der Verdacht des gewerbsmäßigen Betreibens krimineller Handelsplattformen im Internet und Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Auf dem 2021 gegründeten und in der Folge schnell wachsenden „Nemesis Market“ waren zuletzt weltweit über 150.000 Nutzer- und über 1.100 Verkäuferkonten registriert, davon nach aktuellem Ermittlungsstand fast 20 Prozent Verkäuferkonten aus Deutschland. Das auf dem Marktplatz erhältliche Warenangebot umfasste Betäubungsmittel, betrügerisch erlangte Daten und Waren sowie eine Auswahl an Dienstleistungen aus dem Bereich Cybercrime wie Ransomware, Phishing oder DDoS-Angriffe.

Die sichergestellten Marktplatz-Daten sind Grundlage für weitere Ermittlungen gegen kriminelle Verkäufer und Nutzer der Plattform. Die Abschaltung und Strafverfolgung sind ein weiterer

Pressesprecher ZIT | Dr. Alexander Voigt | Zeil 42, 60313 Frankfurt am Main | +49 69 1367-4224 | presse@gsta.justiz.hessen.de
BKA-Pressestelle | Nina Lehmann | Thaerstraße 11, 65193 Wiesbaden | +49 611 55-13083 | pressestelle@bka.bund.de

Schlag gegen im Darknet agierende Akteure der Underground Economy und demonstrieren die Wirksamkeit der internationalen Strafverfolgung im digitalen Raum.

Auf der Webseite des Marktplatzes wurde heute das nachfolgende Sicherstellungsbanner veröffentlicht:

Einladung für Pressevertreter
Auf Anfrage stehen Medienvertreterinnen und Medienvertretern im Bundeskriminalamt in Wiesbaden, Marie-Curie-Straße 1, 65189 Wiesbaden,

- Carsten Meywirth, Leiter der Abteilung Cybercrime,

und bei der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main - Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität, Zeil 42, 60313 Frankfurt am Main,

- Dr. Alexander Voigt (Staatsanwalt und Pressesprecher der ZIT)

für O-Töne zur Verfügung.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin über die BKA-Pressestelle, Tel.: 0611-55-13083 oder die Pressestelle der ZIT, Tel.: 069-1367-4224.
Das für die Akkreditierung beim BKA notwendige Formular finden Sie unter www.bka.de/Presseakkreditierung. Bitte füllen Sie das Formular aus und senden es mitsamt einem gescannten Personaldokument an pressestelle@bka.bund.de.